Das Museum August Kestner, das Historische Museum Hannover und das Museum im Schloss Herrenhausen haben das Ziel, kulturhistorisches Wissen an möglichst viele Menschen zu vermitteln. Da die kommunikativen Belange der Besucherinnen und Besucher sehr unterschiedlich sind, bemühen sich beide Museen auf die spezifischen Bedürfnisse des Publikums einzugehen. Die Museen haben sich bei der Entwicklung ihrer Konzepte von den Betroffenen selbst beraten lassen, um möglichst deren Perspektiven zu integrieren.

Nun bündeln die Museen ihre Erfahrungen, Ressourcen und Kompetenzen und bieten ein Programm für Führungen in Gebärdensprache an, das die Ausstellungen und Inhalte der drei Häuser aufeinander bezieht. In den drei Museen finden Führungen zu einem gemeinsamen Thema statt. Wer will, kann die Führungen in allen drei Häusern mitmachen, um einen vielseitigen Einblick in das Thema zu bekommen. Natürlich ist es aber auch möglich, zu einzelnen Führungen zu kommen.

Die Führungen werden von Martina Bergmann (Museumsdienst Hamburg) durchgeführt, die selbst Gehörlose und eine Expertin für Kunst- und Kulturvermittlung ist.

Museum August Kestner

Trammplatz 3 ✧ 30159 Hannover
Tel.: 0511 / 168-45677 ✧ Fax: 0511 / 168-46530
Mail: museum-august-kestner@hannover-stadt.de
Internet: www.museum-august-kestner.de
Kontakt und Information:
pia.drake@hannover-stadt.de

museum ak AUGUST KESTNER

Historisches Museum Hannover

Pferdestraße 6 ✧ 30159 Hannover
Tel.: 0511 / 168-43052 ✧ Fax: 0511 / 168-45003
Mail: historisches.museum@hannover-stadt.de
Internet: www.historisches.museum.hannover.de
Kontakt und Information:
janwillem.huntebrinker@hannover-stadt.de

HISTORISCHES MUSEUM HANNOVER

Museum im Schloss Herrenhausen

Herrenhäuser Straße 5
30419 Hannover
Tel. 0511 / 168-49383
Mail: historisches.museum@hannover-stadt.de
Kontakt und Information:
janwillem.huntebrinker@hannover-stadt.de

Alle Museen sind barrierefrei. Aufzüge sind vorhanden

HAN
NOV
ER

Führungen in drei Museen

Hannover im Zeitalter des Barock

in Gebärdensprache

Die Barocke Tafel

18. Mai 2014✧14.00 – 15.30 Uhr
im Museum August Kestner
Kosten: 5 € Eintritt, 2 € Führung

Die Epoche des Barock, die nahezu 200 Jahre, von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zum Ende des 18. Jahrhunderts, die europäische Kunst- und Kulturgeschichte prägte, ist Thema dieses Museumsrundgangs. Üppige Prachtentfaltung kennzeichnet diese Kunstform. Dies lässt sich im Museum August Kestner an einer Vielzahl von Artefakten der Angewandten Kunst festmachen. Dabei geben vor allem Schaugerichte, Trinkspiele, Tafelaufsätze und Service Aufschluss über Trink-und Speisegewohnheiten dieser Epoche. Zudem spiegeln die verschiedenen Materialien: Gold und Silber, Fayence, Porzellan, Edelhölzer etc. den Luxuscharakter der Objekte wider und erörtern die zunehmende Öffnung der europäischen Welt zu neuen, fremden und fernen Kulturen

Hannover in der Barockzeit – Residenz wider Willen?

22. Juni 2014✧14.00 – 15.30 Uhr
im Historischen Museum Hannover
Kosten: 5 € Eintritt, ermäßigt 4 € Eintritt

Hannover erlebte in der Barockzeit eine wahre Blüte. Der Herzog von Braunschweig-Lüneburg erwählte die Leinestadt zu seiner Residenzstadt. Die ständige Anwesenheit des Herrschers und seines Hofs haben Hannover in dieser Zeit stark geprägt. So wurden repräsentative Gebäude, wie das Leineschloss (heute Landtag) und der Ballhof gebaut, die Stadt selbst wurde um die Calenberger-Neustadt erweitert. Allerdings formierte sich in der Bürgerschaft auch Unmut. Nicht alle waren mit der Wahl zur Residenzstadt zufrieden! Die Führung stellt Hannover in der Barockzeit vor und klärt über diese Hintergründe auf.

Herrenhausen – Schloss und Gärten im Barock

14. September 2014✧14.00 – 15.30 Uhr
im Museum Schloss Herrenhausenr
Kosten: 8 Euro Eintritt, ermäßigt 5 Euro Eintritt

Wer ließ in Herrenhausen ein Schloss und Gärten errichten und wozu wurden diese genutzt? Was haben Schloss und Gärten mit dem Leben der adeligen Hofgesellschaft und deren Wunsch nach Prachtentfaltung zu tun? Der Rundgang durch das Museum im Schloss Herrenhausen klärt über die Entstehung und Entwicklung des Schlosses und der Gärten in der Barockzeit auf. Dabei werden Gegenstände vorgestellt, die zu den größten Schätzen der Museumssammlung gehören. Sie liefern vielfältige und faszinierende Einblicke in das Leben und Denken der Menschen in der Barockzeit.

Martina Bergmann arbeitet seit vielen Jahren beim Museumsdienst Hamburg. Sie ist selbst gehörlos und hat für Museen in Hamburg und Hannover viele Führungen und Workshops für Erwachsene und Kinder in deutscher Gebärdensprache entwickelt. Nun kommt sie erneut zu uns nach Hannover. Sie zeigt und erklärt in Gebärdensprache die schönsten und spannendsten Objekte der Museen.